



Bauleitplanung

A = öffentliche Auslegung
B = Bebauungsplan
F = Flächennutzungsplan
VU = vorbereitende Untersuchungen

Cadolzburg: B; Nr. 28a; „Egersdorf-Nord, 2. BA“;
Heidenheim: B; vom 22. Juli 2016 bis 22. August 2016 „Gewerbegebiet Ostheimer Straße“;
Herzogenaurach: B; Nr. 57; vom 29. Juli 2016 bis 29. August 2016 „Herzo Base – Gewerbegebiet World of Sports – Südost“;
Leutershausen: B; Nr. 43; „Gewerbegebiet Leutershausen Ost“;
Nürnberg: VU; „Gibitzenhof, Steinbühl-West, Sandreuth und Rabus“;
Pleinfeld: F; vom 14. Juli 2016 bis 14. August 2016 „Brombachsee, Teilplan Pleinfeld, Bereich Weberbuck“;
Stein: B; Nr. 41; vom 11. Juli 2016 bis 12. August 2016 „Sondergebiet Gartenmarkt“;
Stein: F; vom 11. Juli 2016 bis 12. August 2016 „Fl.Nr.929/5, Gemarkung Stein“.

Anregungen und Bedenken zu den Plänen können im jeweiligen Rathaus oder bei der Handwerkskammer für Mittelfranken in Nürnberg, Tel. 0911/5309-149, Dipl.-Ing. (FH) Claudia Lämmermann, vorgebracht werden

Wir gratulieren

Wolfgang Frank, Fleischermeister, Steinerne Steige 6, 91583 Schillingsfürst, Obermeister der Fleischer-Innung Rothenburg von April 1991 bis zur Innungsfusion am 1. April 2004, zum 65. Geburtstag am 13. August 2016;

Karl-Heinz Breitschwert sen., Kraftfahrzeugmechanikermeister, Am Fürstentweg 6, 91522 Ansbach, ordentliches Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer für Mittelfranken von 1989 bis 2005, langjähriges Mitglied des Meisterprüfungsausschusses und Vorstandsmitglied der Innung des Kraftfahrzeughandwerks für Mittelfranken, zum 80. Geburtstag am 20. August 2016;

Rainer Fuchs, Schornsteinfegermeister, Heckacker 3, 90607 Rückersdorf, Obermeister der Schornsteinfeger-Innung Mittelfranken von April 1997 bis April 2007, zum 70. Geburtstag am 21. August 2016;

Karl-Heinz Küstner, Elektroinstallateur sowie Gas- und Wasserinstallateurmeister, Untere Vorstadt 9, 91578 Leutershausen, seit April 1993 Obermeister der Sanitär- und Heizungsinnung Westmittelfranken, von Juli 2005 bis Juli 2010 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer, seit September 2005 Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Westmittelfranken, zum 60. Geburtstag am 14. September 2016.

Erfassen Sie online die Daten für Ihre Zeitungsanzeige



unter: DHZ-anzeigenmarkt.de

- Ihre Vorteile:**
- **Garantierte Aufmerksamkeit** in Deutschlands größter Handwerkszeitung
 - **Über 480.000 Exemplare**
 - **Vielfältiges Rubrikenangebot** im thematischen Umfeld
 - **Service** rund um die Belegungs- und Gestaltungsmöglichkeiten

Impressum

Handwerkskammer für Mittelfranken
Sulzbacher Straße 11–15,
90489 Nürnberg
Telefon (0911) 5309-0
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer
Prof. Dr. Elmar Forster

Konjunktur läuft weiter auf Hochtouren

Stimmung im mittelfränkischen Handwerk über alle Gewerke hinweg gut

Im Rest der Welt kriselt es: Putschversuche am Bosphorus, Brexit bei den Briten, Trump vielleicht bald im Weißen Haus ... Im mittelfränkischen Handwerk aber könnte die Stimmung kaum besser sein. Das zeigt der aktuelle Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des Handwerks in Mittelfranken. Die gewerkeübergreifende Zufriedenheit der „Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ liegt im Schnitt über 88 Prozent, im Ausbaugewerbe sogar bei knapp 93 Prozent. Die Aussichten sind weiterhin ausgezeichnet. Besonders im Bauhandwerk sollte man sich, wenn man einen Handwerker braucht, spüren, rät Thomas Pirner, Präsident der Handwerkskammer für Mittelfranken.

Wohnungsnot sorgt für Bauboom

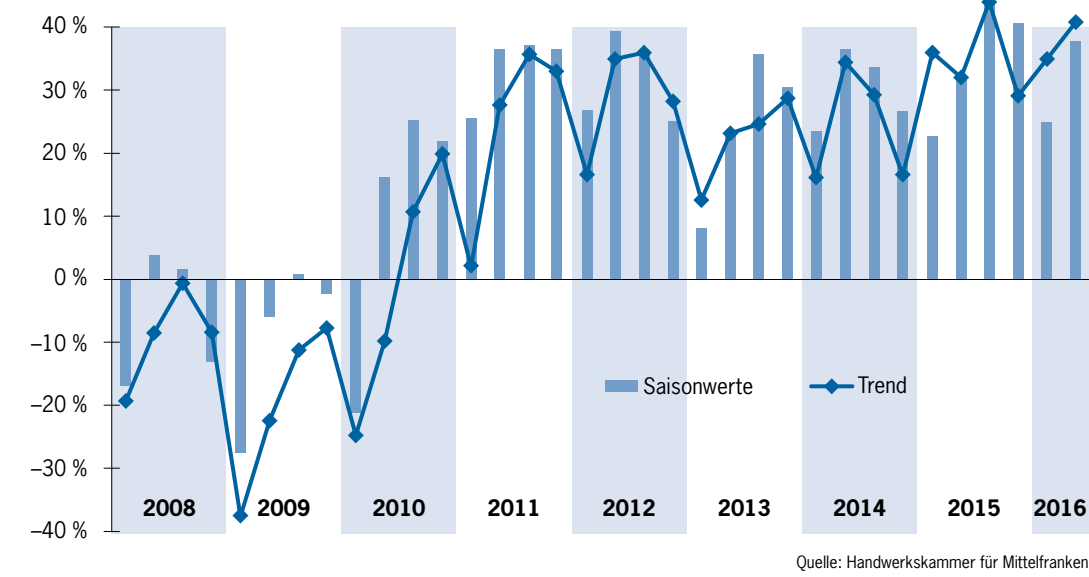
Denn hier beträgt die durchschnittliche Kapazitätsauslastung immerhin 10,2 Wochen. „Das wird sich mittelfristig auch auf die Preise auswirken“, prognostiziert der Präsident. Gestiegene Einkaufspreise und eine hohe Nachfrage machen eine Steigerung wahrscheinlich. Verantwortlich für die gute Wirtschaftslage im Ausbaugewerbe ist vor allem der hohe Bedarf an Wohnungen. Thomas Pirner rechnet vor: „In den nächsten zehn Jahren sollen allein in Nürnberg 3.000 Wohnungen pro Jahr gebaut werden.“ Er warnt aber auch: „Die Politik darf sich jetzt nicht verleiten lassen, alle Gewerbe- in Wohngebiete umwandeln zu lassen. Das wäre für unsere auf Flächen angewiesene Wirtschaft das falsche Signal.“ Generell profitiert das Bauhandwerk von den langanhaltend niedrigen Zinsen. „Die Menschen investieren in Betongold. Das Geld ist im Umlauf, anstatt auf dem Sparschuh zu liegen“, erklärt Prof. Dr. Elmar Forster, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Wieder mehr Lehrlinge

Einhergehend mit der guten konjunkturellen Lage steigen natürlich auch die Beschäftigtenzahlen. Den Bedarf an Fachkräften zu decken, fällt in manchen Gewerken bereits schwer. Daher bildet das Handwerk auch verstärkt aus. 17 Prozent mehr Lehrverträge als im Juli des Vorjahres wurden 2016 unterzeichnet, wie Wolfgang Uhl, Geschäftsführer der Kammer, erklärt. Doch Präsident Pirner warnt vor zu viel Euphorie: „Viele unterzeichnen jetzt schon Lehrverträge, damit sie ihre Schäfchen im Trockenen haben. Das heißt nicht, dass diese Ausbildungen auch wirklich angetreten werden.“ Um alternativ Nachwuchs zu generieren, bemüht sich die Kammer daher um Flüchtlinge. Sie sollen für eine Ausbildung im Handwerk gewonnen werden, wie Prof. Dr. Forster erklärt. Schon im nächsten oder übernächsten Jahr könnten die ersten Flüchtlinge, die mit der großen Welle nach Deutschland kamen, fit genug für den Arbeitsmarkt sein. Sorge bereitet den Wirtschafts-

Geschäftslage im mittelfränkischen Handwerk

Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage



verbänden allerdings die Tendenz der jungen Menschen, sich als Hilfskräfte anstellen zu lassen. „Durch den Mindestlohn verdienen sie am Anfang als Ungerlernte in manchen Gewerken teilweise dreimal mehr als ein Lehrling. Man muss ihnen deutlich machen, dass sie sich mit einer fundierten Ausbildung eine gute Zukunft aufbauen – auch finanziell“, fordert der Hauptgeschäftsführer.

Sorgen beim Blick nach Berlin

Doch auch andere Punkte bereiten Sorge, wie Prof. Dr. Forster ausführt: Die EEG-Umlage bevorzugt trotz einiger marktwirtschaftlicher Anpassungen immer noch industriell fertige Betriebe. „Wir finanzieren im Mittelstand über die EEG-

Umlage die Privilegien der Großen und dann wird beispielsweise ein regionaler Metzger bei Verträgen mit Supermärkten nicht berücksichtigt, weil er zu teuer ist“, schimpft er. Präsident Pirner sieht hier aber auch ein Umdenken der Verbraucher: „Sie achten mehr auf Qualität, nicht nur auf den kleinen Preis. Viele wissen Qualität, Regionalität und vor allem Originalität durchaus zu schätzen.“ Das freut ihn, denn wenn „die 300-Gramm-Dose Futter für meinen Hund mehr kostet als das Schnitzel, das ich mir in der Pfanne brate, kann etwas nicht stimmen.“

Große Sorgen macht sich die Kammer-Spitze auch beim Blick nach Berlin. Denn der neue Gesetzesentwurf zur Erbschaftsteuer erfüllt zwar nicht alle Wünsche des Handwerks, ein Scheitern des Gesetzes aber hätte unabsehbare Konsequenzen. „Dann würde das Bundesverfassungsgericht im schlimmsten Falle alle Vereinbarungen einkassieren und das würde unsere Betriebe massiv belasten“, unkt Prof. Dr. Forster.

Optimistischer Blick nach vorne

Trotz all dieser Probleme fällt das Fazit der aktuellen Konjunkturumfrage dennoch positiv aus. „Wir haben die besten Zahlen, seit wir diese Umfrage machen“, freut sich Thomas Pirner und Prof. Dr. Forster ergänzt: „Da der gemeine Franke seine Begeisterung normalerweise sehr fein dosiert, kann man sogar sagen, dass die Lage noch besser ist als die gute Stimmung.“ Es bleibt also dabei: Dem Handwerk geht es gut. Das freut uns. Deswegen hoffen wir, dass es so weitergeht.

Den aktuellen Konjunkturbericht finden Sie unter www.hwk-mittelfranken.de



Prof. Dr. Elmar Forster, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, und Thomas Pirner, Präsident der Handwerkskammer für Mittelfranken (v. l.), freuen sich über die gute Stimmung im Handwerk. Foto: Handwerkskammer für Mittelfranken

Berufsschüler auf Siegestour

Bronze für Rinderkaiserjagdwurst beim DLG-Wettbewerb

Die Nürnberger Berufsschule 3 wird zum Medaillengaranten: Seit 2010 holten die Metzgerklassen stets Gold, Silber oder Bronze im DLG-Wettbewerb, und die diesjährige NFF 11 stand ihren Vorgängern in nichts nach. Die acht Auszubildenden im zweiten Lehrjahr erhielten für ihre selbst hergestellte Rinderkaiserjagdwurst Bronze.

Für den in Erfurt stattfindenden DLG-Test hatten die mittelfränkischen Azubis unter Anleitung ihres Fachlehrers Wolfgang Maurer im Unterricht zunächst ihr Wunschprodukt ausgewählt, diverse Rezepte verglichen, an Rohstoffauswahl und Wasserbindung getüftelt, Kuttermethoden und Würzungen ausprobiert, schließlich ihre leckere Brühwurst produziert und in mehreren Durchgängen optimiert. Nach zehn Wochen war laut Maurer, der die Klasse als lerneifrig und sehr engagiert würdigte, das „Baby“ geboren.

Als Lohn überreichten Ludwig Englert und die Fachlehrer Wolfgang Maurer und Joachim Moßner jedem Schüler eine DLG-Medaille samt Ehrenurkunde.



Medaillen, Urkunden und „f“-Snacks: Ludwig Englert (l.) und die Fachlehrer Wolfgang Maurer (r.) und Joachim Moßner (Mitte) gratulierten den Lehrlingen der NFF 11 zu DLG-Bronze. Foto: Buchmann

Bayerns Best 50

Betrieb aus Mittelfranken

Zu den 50 besten Mittelstandsunternehmen, die in der Münchner Residenz von der bayerischen Wirtschaftsministerin Ilse Aigner ausgezeichnet wurden, gehört auch RAHMER Dienstleistungen, eine Gebäudereinigungsfirma aus Nürnberg.

Der Preis wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie an Unternehmen verliehen, die konsequent neue Chancen für Wachstum und Beschäftigung nutzen. Um diese Leistung anzuerkennen, zeichnete das bayerische Staatsministerium auch in diesem Jahr wieder die 50 wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen aus, die in den letzten Jahren die Zahl ihrer Mitarbeiter und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten.

Besonders schön ist, dass RAHMER diese Auszeichnung zum Jubiläum erhält. Vor 30 Jahren haben Bernd Rahmer und Ralf Guggenberger das Unternehmen gegründet.

Azubi. Die Seite für Ihren Auszubildenden



finden Sie auf: deutsche-handwerks-zeitung.de

Weiterbildung im Handwerk

Die Akademie der Handwerkskammer für Mittelfranken bietet folgende Weiterbildung an:

Gebäudeenergieberater/-in (HWK)

Ziel: Werden Sie zum Experten in Sachen „Energie und Umwelt“. Mit unserem Lehrgang werden Sie Ihre Kunden umfassend auf dem Gebiet des baulichen Wärmeschutzes und der Heizungsanlagentechnik beraten und konkrete Modernisierungskonzepte entwickeln. Im Anschluss an den Lehrgang können Sie (bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen) die Prüfung zum „Gebäudeenergieberater/-in (HWK)“ ablegen. Dieser Abschluss ist vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie anerkannt.

Termin und Ort: 23. September 2016 bis 25. Februar 2017, Nürnberg.

Gebühr: 1.700 Euro Lehrgangsgebühr (zurzeit).

Anmeldung und Auskünfte:

Jessica Schwab, Tel. 0911/5309-110, E-Mail: jessica_schwab@hwk-mittelfranken.de. Weitere Informationen zum Kurs finden Sie unter hwk-mittelfranken.de/weiterbildung

Versorgungswerk Fürth

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des Versorgungswerkes der im Bezirk der Kreishandwerkerschaft Fürth zusammengeschlossenen Innungen werden hiermit satzungsgemäß zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins am Mittwoch, 14. September 2016, um 17 Uhr im großen Seminarraum der Kreishandwerkerschaft Fürth, Fürther Freiheit 6, rechtes Rückgebäude, eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Beschluss über die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht der Jahre 2013, 2014, 2015
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bestellung der Vorstandsmitglieder
7. Bestellung der Rechnungsprüfer
8. Beschluss über den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2016
9. Verschiedenes